UNTERWEGS

Der Weg ins Zentrum führt zur Kirche

3/2017 Information der Pfarre St. Nikolaus Wolfurt

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT Seite 3

GLAUBEN HEUTE 5

LEBEN IN DER PFARRGEMEINDE
- Pfarrgemeinderat / Pfarrkirchenrat 6
- Pfarrkrankenpflege 9
- Erstkommunion 12
- Kinderliturgie 14
- Firmung 16
- KJ / Jungschar / Ministranten 18
- Arbeitskreis Ehe + Familie 21
- Missionskreis 22
- Sozialkreis 23
- Homepage - derzeit ohne Bilder 25
- Pilgerwanderung 26
- Caritas – Trauercafés 28
- Herz-Jesu-Familie / Einladung Familiengebet 30
- Beichtgelegenheiten / Pfarrkaffee / Pfarrbüro 31

AUS DEN PFARRMATRIKEN
- Tauftermine, Taufen 32
- Hochzeiten 33
- Verstorbene, Jahrtagsgottesdienste 34

GOTTESDIENSTORDNUNG 36

IMPRESSUM
Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarramt Wolfurt, Pfarrer Marius Dumea, Kreuzstraße 7, A-6922 Wolfurt, Tel. 71366
DVR-Nummer 0029874(12090)
Redaktionsteam: Pfr. Marius Dumea, Brigitte Fink, Sabine Violand, Peter Geiger
Druck: Diöpress 6800 Feldkirch, Bahnhofstr. 13
Auflage: 2.800 Stück – für alle Haushalte in Wolfurt kostenlos

Redaktionsschluss für die nächste Nummer **4/2017:** **6. Oktober 2017**
Erscheinungstermin Unterwegs 4/2017: **20. Oktober 2017**
Beiträge bitte rechtzeitig an: brigitte.finkenpost@a1.net

Liebe Wolfurterinnen und Wolfurter!

Der Sommer hat schon begonnen und mit ihm oft gute Tage, die uns Urlaub, lange laue Abende und schöne Erfahrungen im Miteinander bringen.
Es ist schön für und als Pfarrgemeinde zurückzublicken und sich gemeinsam zu freuen.
Vieles haben wir zusammen erlebt, vieles haben wir geschafft mit Gottes Hilfe und Segen. Ich denke an dieser Stelle besonders an den Abschied von unserem geliebten Pfarrer German und an mein gutes Ankommen und Aufgenommen werden hier in Wolfurt und Buch. Ich denke an die vielen Gottesdienste, die wir miteinander gestaltet und gefeiert haben: Das Erntedankfest, zahlreiche Familiengottesdienste, Weihnachten, die Sternsingeraktion, die Karwoche und das Osterfest, die Erstkommuniongottesdienste, die Fronleichnamsprozession u.v.m...
Ich denke auch an die Pfarrgemeinderatswahl im März, die uns allen gezeigt hat, dass es bei uns engagierte Leute gibt, die sich um die Zukunft unserer Gemeinde kümmern wollen. Ich denke an die schöne Firmfeier, wo wir erleben durften, dass die Kraft des Hl. Geistes viele Jugendliche begeistert hat. Und ich hoffe vom Herzen, dass sie einen frischen Wind in unsere Pfarrgemeinde bringen werden.
Zuallererst möchte ich Gott Danke sagen für dieses segensreiche Arbeitsjahr. Danken möchte ich aber auch all jenen, die zur Gestaltung aller Festlichkeiten beigetragen haben (und es weiterhin tun). Den Blumenfrauen ein herzliches Vergelt's Gott für das schöne Schmücken der Kirche und die Betreuung des Priestergrabes. Danke den MinistrantInnen, den Vorbetern und Kommunionhelfern, den Organisten und nicht zuletzt den Mesnern.
Herzlichen Dank allen, die bei der Prozession mitgewirkt haben: Der Bürgermusik, der Feuerwehr, der Katholischen Jugend und Jungschar, den Erstkommunion-Kindern, den Firmlingen, und allen Teilnehmenden.
Mein Dank gilt aber auch allen PfarrgemeinderätInnen und Pfarrkirchenräten für ihr Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit. Schließlich ein großes Dankeschön allen Arbeitskreismitgliedern sowie allen Ungenannten für alle großen und kleinen Dienste in unserer Pfarrgemeinde.
Sie alle tragen dazu bei, dass unsere Pfarrgemeinde nicht nur das Zentrum des Glaubens, sondern auch des sozialen Miteinanders hier in Wolfurt ist.

VORWORT

Einiges wartet auf uns in den kommenden Wochen und Monaten. Ganz besonders denke ich an unser Pfarrhaus, das vor einer Generalsanierung steht. Die Kosten sind immer noch hoch, konnten aber schon beträchtlich gesenkt werden. Ich bin zuversichtlich, dass der Heilige Geist uns nicht im Stich lassen wird. Er wird die Herzen vieler Menschen und Unternehmer öffnen, sodass wir das Pfarrhaus wieder zu einem schönen Ort der Begegnung machen können.

Mit dem Ende des Arbeitsjahres haben wir die Möglichkeit uns auszuruhen und uns zu regenerieren, aus den Verpflichtungen und dem Stress des Alltags auszubrechen. Hin und wieder brauchen wir alle eine Urlaubszeit, eine Ferienzeit, eine Zeit der Erholung, eine Zeit zum Auftanken.
So wünsche ich allen eine erholsame und erlebnisreiche Urlaubszeit, Gottes Schutz und Segen und schließe mit ein paar Gedanken von Phil Bosmans, einem belgischen, katholischen Ordensgeistlichen:

Komm, leg die Sorgen beiseite
und lass die Sonne scheinen – in Deinem Gesicht!
Denk nicht: Ein schöner Urlaub heißt
weit verreisen und viel Geld ausgeben.
Ein guter Urlaub heißt: frei von der Uhr,
frei von allem Druck und jeder Hetze,
ohne Chef (ausgenommen dem Himmlischen)
unbeschwert schöne Dinge des Lebens genießen.
Ein guter Urlaub heißt: heiter und zufrieden sein
und auch die Menschen nicht vergessen,
die niemals Urlaub haben.
Vielleicht liegt Dein schönster Urlaub
ganz dicht an deiner Tür,
wo jemand auf ein bisschen Freude wartet
und auf eine Hand voll Glück.

Ich wünsche euch und mir einen guten Sommer, dass wir Sonne und Wärme genießen, aber auch die Erfahrung machen können, dass im Miteinander, in der Beziehung mit Jesus, die Qualität unseres Lebens wächst.

Euer Pfarrer Marius

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an den Heiligen Geist.
Ich glaube,
dass er meine Vorurteile abbauen kann.
Ich glaube,
dass er meine Gewohnheiten ändern kann.
Ich glaube,
dass er meine Gleichgültigkeit überwinden kann.
Ich glaube,
dass er mir hilft, achtsamer mit meinen Mitmenschen umzugehen.
Ich glaube,
dass er mir Phantasie zur Liebe geben kann.
Ich glaube,
dass er mir Warnung vor dem Bösen geben kann.
Ich glaube,
dass er mir Mut für das Gute geben kann.
Ich glaube,
dass er meine Traurigkeit besiegen kann.
Ich glaube,
dass er mir Liebe zu Gottes Wort geben kann.
Ich glaube,
dass er mir meine Minderwertigkeitsgefühle nehmen kann.
Ich glaube,
dass er mir Kraft in meinem Leiden geben kann.
Ich glaube,
dass er mir Geschwister an die Seite geben kann.
Ich glaube,
dass er mein Wesen durchdringen kann.

PFARRGEMEINDERAT

Der neugewählte Pfarrgemeinderat hat sich am 3.Mai 2017 konstituiert. Zur geschäftsführenden Vorsitzenden wurde Andrea Hinteregger gewählt, zu ihrer Stellvertreterin Karoline Büchele. Schriftführer ist Peter Geiger, bei dessen Abwesenheit übernimmt Carmen Zeilinger diese Funktion. Dem Pfarrvorstand, dem u.a. die Vorbereitung der Sitzungen obliegt, gehören Pfarrer Marius Dúmea, Diakon Christoph Lang und Sabine Violand sowie Andrea Hinteregger und Peter Geiger an.

Die Arbeitskreise und Gruppierungen werden primär durch folgende Ansprechpersonen im PGR vertreten:

Ehe und Familie	Ernst Fink
Erstkommunion	Romana Breier;
Firmung	Sabine Violand
Gebietsapostolat	Irmgard Bereuter (* = nicht im PGR vertreten)
Jugendausschuss	Barbara Geissler *
Jungschar, KJ, Ministranten	Nicolai Raid
Katholisches Bildungswerk Wolfurt	Andrea Hinteregger
Kinderliturgie	Michael Stabodin (iV)
Kirchenchor	Elisabeth Fischer
Kommunionhelfer	Bertram Thaler *
Lektoren	Sabine Violand (Pfarrbüro)
Liturgie	Sabine Violand, Carmen Zeilinger, K. Büchele
Missionskreis	dzt. unbesetzt
Pfarrblatt Unterwegs	Peter Geiger
Pfarrcafé	Romana Breier
Pfarrheim	Albert Köb *
Sozialkreis	Angelika Pichler *
Sternsinger	Sigi Rohner
Totenwache-Team	Pfarrbüro
Klang^2 (Projekt-Chor)	Werner Geiger *
Plan W	Andrea Hinteregger

Mit der Wahl des neuen PGR wurde auch der Pfarrkirchenrat (PKR) von Bischof Benno Elbs neu bestellt.

Der Pfarrkirchenrat ist für die Besorgung der kirchlichen Vermögens- und Finanzverwaltung sowie für Baulastangelegenheiten zuständig und berät und unterstützt den Ortspfarrer zB auch in Stiftungsangelegenheiten.
Die Pfarrkirchenräte werden auf Vorschlag des Pfarrers vom Bischof mittels Dekret der Finanzkammer bestellt, sind ehrenamtlich tätig, in Ihrer Amtsführung an die Vorschriften des geltenden Kirchenrechts sowie an die allgemeinen staatlichen Rechtsvorschriften gebunden und zur Wahrung des Amtsgeheimnisses verpflichtet. Beispielsweise bei Liegenschaftserwerb und anderen außergewöhnlichen Maßnahmen bedürfen Handlungen des Pfarrkirchenrates der Genehmigung des bischöflichen Ordinariats.

Seit der konstituierenden Sitzung vom 6.6.2017 setzt sich unser Pfarrkirchenrat wie folgt zusammen:

Vorsitzender (vom Amts wegen):	Pfr. Marius Dúmea
Stellvertreter des Vorsitzenden:	Dr. Egon Mohr
Schriftführer:	Mag. Peter Geiger
Mitunterzeichner; Schriftführer-Stv:	Dr. Christoph Purtscher
Rechnungsführer:	Anton Feurstein

Weitere Mitglieder des Pfarrkirchenrates sind:
Peter Heinzle, Gerhard Mayer, Martin Mohr und Dr. Alex Vogel.

Dem Pfarrkirchenrat obliegt zB. als Kuratorium die Verwaltung des Vermögens der Kreuzschwesternstiftung. Peter Heinzle, der bisherige stellvertretende Vorsitzende des PKR, wird weiterhin die Pfarrkrankenpflege federführend leiten.

Der neue Rechnungsführer Anton Feurstein übernimmt die Funktion des langjährigen „Pfarrkassiers“ Elmar Österle und wird auf Wunsch der Diözese und des PGRs auf elektronische Buchführung umstellen.

Mit der Sanierung des Pfarrhauses, die von der Diözese nun genehmigt wurde, wird dem neuen Pfarrkirchenrat in nächster Zeit die Arbeit sicherlich nicht ausgehen.

Beim gemeinsamen Abschluss dankte Pfr. Marius Dúmea den ausscheidenden Pfarrgemeinderäten Stephanie Lang, Angelika Pichler, Günter Höfle, Thomas Kruijen und August Reis sowie den scheidenden Pfarrkirchenräten Inge Böhler, Christoph Cesa und Elmar Österle für ihren Einsatz für die Pfarrgemeinde.

Dem Anlass entsprechend – und trotzdem überraschend – erschien plötzlich unser „Pfarrpatron St. Nikolaus“ ein halbes Jahr vor Weihnachten im Shanti und ließ es sich nicht nehmen, den scheidenden Funktionären seinen Dank auszusprechen und insbesondere Elmar Österle zu würdigen. Dieser war 1963 von Pfarrer Gebhard Willi zum Pfarrkirchenrat berufen worden und hatte seither die Bücher der Pfarre über 54 Jahre vorbildlich geführt. Pfarrer Marius nahm sodann die freudige Aufgabe wahr, Elmar Österle eine Ehrenurkunde der Diözese Feldkirch sowie einen Geschenkgutschein der Pfarre zu überreichen. Herzliches Vergelt’s Gott!

Peter Geiger

Pfarrkrankenpflege
Wolfurt

Haussammlung 2017

Liebe Wolfurterinnen und Wolfurter,

In den Monaten Juli und August bitten unsere ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammler wieder um eine Spende für die Pfarrkrankenpflege.
Anders als in den Nachbargemeinden ist die Krankenpflege in Wolfurt nicht durch einen Verein organisiert. Sie können nicht Vereinsmitglied werden und folglich auch keine Mitgliedsbeiträge bezahlen.
Das Pflegepersonal steht Ihnen bei Bedarf zur Verfügung. Pflegekostenbeiträge sind grundsätzlich erwünscht
Die Arbeit unserer sieben Pflegekräfte in der Betreuung von Kranken, bei Wundversorgungen, in der Beratung der Angehörigen und in der Sterbebegleitung wird sehr geschätzt und gelobt. Voraussetzung für die optimale Betreuung sind natürlich auch beste Arbeitsbedingungen, sei es durch Ausstattung mit Pflegehilfsmittel, durch die Möglichkeit der Fortbildung, durch die Bereitstellung von zweckmäßigen Dienstfahrzeugen und nicht zuletzt auch durch die Infrastruktur im Stützpunkt selbst.
Der finanzielle Aufwand für die Gehälter und auch für die oben angeführten Voraussetzungen ist beträchtlich und steigt naturgemäß von Jahr zu Jahr.
Mit den Einnahmen **aus der Haussammlung**, den Beiträgen der betreuten Patienten und mit Todfalls-, Firmen- und sonstigen Spenden konnten wir letztes Jahr 45 % unserer Kosten abdecken. Die verbleibenden Kosten werden primär durch den Sozialfonds des Landes Vorarlberg sowie durch Beiträge der Krankenkassen und Förderungen der Gemeinde abgedeckt. Damit wir aber auch in Zukunft mit sicherem finanziellem Hintergrund arbeiten können, sind wir auch **auf Ihre großzügigen Spenden** angewiesen.

Im Voraus herzlichen Dank: Peter Heinzle

PS: Wenn Sie ihre Spende abschreiben wollen, bitten wir Sie, in der Sammelliste den vollständigen Namen (wie im Pass!) und das Geburtsdatum einzutragen. Nur mit diesen Angaben können wir dem Finanzamt ihre Spende melden. (Sie selbst erhalten KEINE Spendenbestätigung mehr!)

„Begleitung von Anfang an“

Sr. Andrea Schwarz hat bereits im Jahr 2015 den Gerontopsychiatrischen Lehrgang abgeschlossen.

D asein
E motionen
M iteinander
E inbeziehung
N ähe
Z ufriedenheit

Verhaltensauffälligkeiten wie Vergesslichkeit, Stimmungs- und Verhaltensstörung, Persönlichkeitsveränderung in der eigenen Familie stellt für viele ein sehr großes Problem dar.
Scham, Angst, Machtlosigkeit, Traurigkeit und Überforderung begleiten die Betroffenen jeden Tag.

Haben Sie Fragen? Brauchen Sie Unterstützung?
Sr. Andrea bietet Ihnen Beratung und Begleitung im Umgang mit Menschen mit Demenz und anderen psychischen Erkrankungen

Sie erreichen Sr. Andrea im Stützpunkt der Pfarrkrankenpflege Wolfurt in der Gartenstraße 1

von Montag bis Freitag von 11:30 h bis 12:30 h

Telefonnummer der Pfarrkrankenpflege: 05574 71326 – 600

Großzügige Spende durch die Fa. Klimmer Wohnbau

Anlässlich der Feier des 25-jährigen Firmenjubiläums spendete die Firma Klimmer Wohnbau der Pfarrkrankenpflege Wolfurt 5.000 €.

Mit dieser überaus großzügigen Spende beweist der Geschäftsführer Jochen Klimmer mit seinem Team die soziale Einstellung der Fa. Klimmer Wohnbau und ihr Mitgefühl für die Wolfurter Kranken.

Wir bedanken uns ganz herzlich.

Scheckübergabe von GF Jochen Klimmer an Peter Heinzle
Bildnachweis: Moosbrugger

Peter Heinzle

Besuch der Hostienbäckerei im Kloster der Redemptoristinnen in Lauterach als 5. Tischrunde der Erstkommunikanten

Auch heuer durften wieder alle Erstkommunikanten die Backstube des Klosters besuchen. Schwester Maria Regina erklärt den Kindern die Bedeutung des Abendmahls und der Eucharistie und zeigt, wie aufwändig die Herstellung der Hostien ist.

Dankgottesdienst der Erstkommunikanten

Beim Dankgottesdienst am 30. April durften wir erfahren, dass jeder Einzelne wichtig für Gottes Melodie ist und gebraucht wird. Gott lädt uns immer wieder ein, am Sonntag die Hl. Messe mitzufeiern, die Kommunion zu empfangen und ihm so ganz nahe zu sein.

Besonders bedanken möchten wir uns bei unserem Pfarrer Marius für die schöne Gestaltung der vielen Messen (Vorstellgottesdienst, Lichtfeier, Erstkommunion, Dankgottesdienst) und bei dem tollen Chor der Erstkommunikanten unter der Leitung von Jutta Gasser, Elisabeth Weissenbach und Romana Breier, die den Dankgottesdienst musikalisch wunderbar begleitet haben.

Schön, dass so viele Erstkommunionkinder am Sonntag nach der Erstkommunion wieder in die Kirche gekommen sind, um die Messe mitzufeiern und ein ganz besonderes Glaubensbekenntnis zu beten:

Wir glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist.
Wir glauben, dass wir mit seiner Hilfe dazu beitragen können,
dass alle Menschen auf der Erde ein gutes Leben haben.
Wir glauben, dass Jesus auferstanden ist.
Wir glauben, dass auch wir einmal auferstehen werden.
Dann werden wir ganz bei Gott sein.
Daran glauben wir.

EKO-Team der Pfarre Wolfurt

Palmbuschbinden

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass so viele Kinder am Freitag vor dem Palmsonntag mit ihren Mamas, Papas, Omas, Opas usw. bei uns vorbeigekommen sind und ihre Palmbuschen mit ein wenig Hilfe selbst gebunden haben. Die Spenden kommen wie in den letzten Jahren dem Albanienprojekt zugute.

Muttertagsmesse

Ein Gutschein
für Mama ….

Was Zu-Hause-Sein alles bedeuten kann, das haben uns einige Kinder bei der Muttertagsmesse eindrücklich vor Augen geführt:
Friede
Geborgenheit
Trost
Verzeihung
Liebe
Gemeinschaft

Wünschen wir uns allen, dass wir das hinter unseren Türen bei uns zu Hause finden!

Postkartenaktion

Wir freuen uns wieder sehr, wenn viele Postkarten an das Pfarramt in Wolfurt, Kreuzgasse 7, 6922 Wolfurt geschickt werden.
Alle Postkarten werden wie in den letzten Jahren an der Glastafel aufgehängt!

Vorschau

Erntedankgottesdienst, am 15. Oktober 2017

Kinderliturgieteam Wolfurt

Hl. Geist

durchwehe mich,
dass ich aufstehe,
wo Unrecht ist,
dass ich handle,
wo man wegschaut,
dass ich bekenne,
wo man kuscht,
dass ich schweige,
wo man schwätzt,
dass ich denke,
wo man funktioniert,
dass ich tanze,
wo man im Gleichschritt
marschiert,
dass ich echt bin, in allem, was ich tue,
dass ich lebe, was ich glaube.
(Stephanie Hoffmann)

Danke

allen, die zum Gelingen der Firmvorbereitung beigetragen haben. Es sind so viele wertvolle Dienste, die gewürdigt werden wollen wie z.B.: das Schmücken der Kirche, die Mesner- und Ministrantendienste, dem AK Ehe und Familie für die Durchführung der Agape, dem tollen Chor, der unter der Leitung von Manuela Geissler und Eva Geiger den Vorstellgottesdienst so schön musikalisch gestaltet hat; Barbara und Manuela für den wunderschönen Gesang bei der Einstimmungsfeier; danke auch dem Elternchor unter der Leitung von Romana Breier und Karin Widerin, für die tolle musikalische Gestaltung des Firmgottesdienstes. Natürlich zählt auch das Backen von Kuchen, das Bereitstellen von Grundstücken und das Hören der Beichte beim Versöhnungsweg zu diesen vielen größeren und kleineren Diensten.

DANKE

den 17 Mamas, und einem Papa, die unsere 60 Firmlinge in den Firmtreffs begleitet haben:

Barbara Bernecker und Sabine Kühne mit Felix Bernecker, Max Kühne, Samuel Sapelza, Noel Stockinger, Matthias Bergmoser, Pia Mohr und Emilia Gebhardt.
Sandra Kirchberger und Sylvia Schober mit Lena Kirchberger, Stephanie Schober, Nicolas Bertoni, Leonie Dobler, Florian Gunz, Aaron Böhringer und Emilia Wohlmuth.
Mariette Smolnik und Bernd Stadelmann mit Shaina Smolnik, Leonie Stadelmann, Hanna Penz, Antonia Eberle, Carmen Devich, Leon Fürpass und Luca Wallner.
Claudia Sigg und Sandra Böhler mit Tobias Sigg, Samuel Böhler, Ben Burtscher, Kevin Hopfner, Robin Fink, Lennard Schiffrer und Kilian Langer.
Sabine Bernhard und Martina Schwerzler mit Lena Bernhard, Sophia Schwerzler, Joel Rupp, Annika Linder, Patrick Bilgeri, Elias Straunig und Lea Doreen Schwaiger.
Sonja Gorbach und Carmen Eberle-Böhler mit Indira Gorbach, Hannah Eberle, Alena Borg, Christina Gasser, Florina Marte und Leonie Raid.
Elisabeth Mager und Claudia Mayrhofer-de Martin mit Aaron Mager, Sebastian Mayrhofer, Isabelle Bertsch, Jana Grassl, Alexander Erath, Shirin Seidler.
Birgit Sammer und Karin Widerin mit Julian Sammer, Clemens Widerin, Luis Rohner, Chiara Gobbi, Olivia Mehr, Lina Hinteregger, Letizia Hadschieff.
Manuela Paulitsch und Ruth Vogel mit Pamela Paulitsch, Patrizia Vogel, Joana Innerhofer, Ramona Zambach, Ruben Bereuter und Tino Gerner.

DANKE

unserem Firmteam Sabine Kühne und Daniela Schwerzler, unserem Pfarrer Marius und unseren Religionslehrerinnen, die durch ihr Engagement und ihr beherztes Mitwirken dem Heiligen Geist in unserer Firmvorbereitung Tür und Tor öffnen. Vielen Dank auch den freiwilligen Helfern, die uns beim Pilgerweg so lecker gegrillt haben und natürlich unserem Firmspender Dekan Paul Solomon für die Firmspendung und die tolle Predigt.

Sabine Violand für das Firmteam

Brotbacken am Gründonnerstag

85 Mädchen und Buben waren am Gründonnerstag bei der Brotbackaktion der Katholischen Jugend und Jungschar (KJ/JS) Wolfurt kräftig am Werk. Und hatten Spaß dabei. Sogar in den Medien wurde darüber berichtet, in der „Neue“ vom 15. April 2017 war folgender Bericht zu lesen:

Es riecht nach Bärlauch
Kinder lachen, kreischen und rennen durch den großen Saal im Pfarrheim Wolfurt. Ziel sind die Waschräume. An den Waschbecken wollen sie den Teig, der an ihren Händen klebt, abbekommen. Kurz zuvor haben die Sieben bis Zwölfjährigen nämlich Brotteig hergestellt. Einen normalen Teig und einen besonderen mit Bärlauch. Daher auch der intensive Geruch.

Immer am Gründonnerstag wird in Regie von Leitern der Katholischen Jugend und Jungschar Wolfurt traditionell Brot gebacken. Die Aktion in der Karwoche gibt es bereits seit mehr als zwanzig Jahren und ist bei den Kindern sehr beliebt. 85 Mädchen und Buben sind heuer mit dabei.

Gruppenaufteilung
Zu Beginn des Nachmittags wird die Kinderschar in vier Gruppen aufgeteilt. Jedes der Teams knetet gemeinsam einen eigenen Brotteig. Danach darf jeder der kleinen Bäcker seine Teiglinge nach Belieben formen. Von der einfachen Semmel bis hin zum Brezel ist alles dabei. Der siebenjährige Niklas hat sogar ein Piratenschiff geformt. Stolz zeigt er es den Freunden. Anschließend werden die vorbereiteten Brote auf großen Blechen vom Pfarrheim in die wenige Meter entfernte Schwanenbäckerei getragen. „Die Familie Fitz unterstützt jedes Jahr unsere Gründonnerstagsaktion tatkräftig, indem sie uns die Bäckerei zum Backen der Brote zur Verfügung stellt.“, erzählt August Reis auf dem kurzen Weg dorthin. Der 26jährige Wolfurter gehört zum Leitungsteam der KJ Wolfurt.

In der Bäckerei wartet bereits Christoph Tomasini. Der 21jährige gelernte Bäcker klärt die jungen Gäste über verschiedenste Brotsorten auf und hat auch ein paar Fragen für die jungen Gäste parat: „Was meint ihr, wie viel Grad muss der Ofen haben, um eure Brote zu backen?“ Kleine Finger schießen in die Höhe: „32!“, ruft ein Mädchen.

„230 Grad?“, meint ein Bub und blickt fragend in die Richtung von Christoph Tomasini. „Richtig“, lobt der Bäcker den Jungen. „Es braucht 230 Grad für Semmel. Für einen Zopf beispielsweise muss der Ofen nur auf 180 Grad erhitzt werden.“

Ohne Salznester

Bevor das Brot jedoch im Ofen verschwindet, wird es von den Kindern noch reichlich verziert. Zur Verfügung stehen Salzkörner, Mohn, Sesam oder auch Sonnenblumenkerne. „Normalerweise dürfen die Kinder ihre Teigstücke schon beim Formen bestreuen. Nur kommen sie dann zum Teil auf „kreative“ Gedanken und verstecken zum Beispiel ‚Salznester‘ in ihren Broten. Darum machen wir das jetzt in der Bäckerei. Da haben wir einen besseren Überblick.“, erzählt Eva Geiger und lacht. Die 17jährige Wolfurterin engagiert sich bereits seit einigen Jahren als KJ-Gruppenleiterin. Die Mädchen und Buben scheint es nicht zu stören, dass sie heuer kein Salz im Brot verstecken können. Laura (8) hat trotzdem Spaß: „Ich bin schon zum zweiten Mal dabei und komme nächstes Jahr sicher wieder.“ Auch Linus (7) betont: „Mir gefällt das Brotbacken sehr gut.“ Er ist zum ersten Mal bei der Aktion dabei.

Messe

Am Gründonnerstag wird an das letzte Abendmahl gedacht, das Jesus mit seinen Jüngern gehalten hat. Darum wurde im Anschluss an das Brotbacken eine Kindermesse in der Pfarrkirche zelebriert. Die Kinder der Brotbackaktion sorgten dabei als Chor für die musikalische Untermalung. Am Ende des Gottesdienstes wurde das selbstgebackene Brot gesegnet und an die Kirchenbesucher verteilt. In ein Salznest hat dieses Jahr niemand gebissen.

Bericht geschrieben von
Lisa Mersin, Mitglied der KJ & Jungschar Wolfurt

Pfingstlager: „Operation Steinzeit“

Unter dem Motto „Operation Steinzeit, auf den Spuren der Höhlenmenschen“ fand vom 03. bis 05. Juni unser alljährliches Pfingstlager statt. Rund 40 Jungen und Mädchen und 25 Leiter und Leiterinnen der KJ & Jungschar fuhren erstmals auf die Pfadfinder Hütte nach Koblach. Dort angekommen, begaben sich die Kinder auf die Suche nach ihren Vorfahren. Sie erkundeten die Ruine Neuburg und fanden dort die ersten Spuren, die sie weiter zu neuen Abenteuern führten. Darunter war zB ein Training mit Pfeil und Bogen, Steineboccia, Schattenspiele im Höhlenkino und Mammutjagd. Der Abend klang bei Stockbrot und Lagerfeuer mit gemütlichem Gitarrengesang aus. In den nächsten Tag wurde mit Steinzeitgymnastik bei strömenden Regen gestartet. Wie wir alle wissen, ist ein Steinzeitmensch nur so gut, wie seine Ausrüstung, weshalb wir verschiedene Utensilien, wie zB Steinzeitmobile, Pfeil und Bogen, Dekoration aus Ton, Teelichtgläser bastelten.

Dem Pfingstfest entsprechend wurde am Nachmittag die heilige Messe mit unserem Pfarrer Marius Dumea gefeiert.

Am Abend fand dann das lang ersehnte Highlight – die Höhlenparty – statt. Unsere Hütte wurde dem Anlass entsprechend in ein dunkles Gewölbe verwandelt, das bis spät in die Nacht von kleinen und großen Höhlenmenschen gefüllt wurde. Diese zogen dafür ihre schönsten Gewänder und Schmuckstücke aus dem Kleiderkasten und tanzten zu den Beats der aktuellen und vergangenen Charts.

Am letzten Tag der Steinzeit-Operation konnten sich die Steinzeitmenschen beim gemeinsamen Spielen über die vergangenen Abenteuer austauschen, bevor sie gemeinsam vor Sonnenuntergang wieder das heimatliche Wolfurt erreichten.

Andrea Gollob / August Reis

Jubelpaarabend - Firmagape

Für den Jubelpaarabend am 06.05.2017 folgten insgesamt 12 Paare unserer Einladung. Die feierliche Abendmesse wurde von Pfarrer Marius zelebriert und vom Chor „Klangquadrat“ musikalisch gestaltet. Anschließend trafen sich die Jubelpaare im Pfarrheim. Beim Aperitif entstand schon der Eindruck, dass sich viele Bekannte wiedersehen. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache wurde während des Abends ein Imbiss, Getränke und Kuchen serviert. Mit fortgeschrittener Zeit erzählten die Gäste einige Anekdoten, Zitate und Lustiges aus ihren gemeinsamen Ehejahren. Wir vom Arbeitskreis Ehe und Familie möchten uns nochmals für Ihr Kommen bedanken und wünschen allen Jubelpaaren alles Gute für die Zukunft.

Am 10.06.2017 durften wir im Namen der Pfarre 60 Firmlinge mit Ihren Verwandten und Bekannten zur Agape einladen. Eine fröhliche und lockere Stimmung begleitete die Zeit während Brötchen, Limo und Wein serviert wurden.

Ernst Fink für den Arbeitskreis Ehe und Familie

Herzlichen Dank!

an die Pfarrgemeinde der Pfarre Wolfurt
und deren Missionskreis

für die Spende (Suppensonntag) von insgesamt

€ 1.738,02

zu Gunsten der Begleitung, Förderung und Betreuung
von Straßenkindern

20.4.2017
Datum

Ing. Reinhard Heiserer
Vorsitzender Jugend Eine Welt

JUGEND EINE WELT Don Bosco Aktion Österreich

JUGEND EINE WELT

JUGEND EINE WELT - Don Bosco Aktion Österreich • St. Veit Gasse 21 • 1130 Wien
Tel.: 01/879 0707 - 0 • Fax: 01/879 0707 - 15 • DVR 0970026 • ZVR 843744258
www.jugendeinewelt.at • info@jugendeinewelt.at
Spendenkonto PSK 92.083.767 • BLZ 60.000 • IBAN AT02 6000 000 9208 3767 • BIC OPSKATWW

Modeschau

Sehr humorvoll und witzig kommentierte Frau Ursula Lehnherr-Marchetti einmal mehr die von ihren bewährten Models vorgeführten Kombinationen, die nicht nur toll aussehen, sondern auch angenehm zu tragen sind. Die zahlreichen Besucher konnten sich anhand der frischen, sommerlichen Farben perfekt auf die warme Jahreszeit einstimmen. Ein herzliches Dankeschön an Eugen der auch diese Modeschau musikalisch begleitet hat.

Vortrag: Berge in Vorarlberg

Herbert Flatz zeigte uns eine Auswahl interessanter Fotoaufnahmen, untermalt mit wunderschön abgestimmter Musik, von seinen unzähligen Bergtouren aus ganz Vorarlberg. Er verstand es neben beeindruckenden Bergblumen-Motiven auch unvergesslich tolle Stimmungen festzuhalten. Außerdem hatte er seine Gitarre dabei und spielte nach dem Vortrag Lieder zum Mitsingen und begeisterte damit noch einmal sein Publikum.

Krankensalbung

Die Krankensalbung ist ein stärkendes Sakrament, das jeder Christ bei Krankheit, in schwierigen Lebenssituationen oder bei nachlassenden Lebenskräften auch mehrmals empfangen kann. Mit unserem Pfarrer Marius Dumea, sowie Pfarrer August Hinteregger als Konzelebrant, feierten wir eine heilige Messe mit Krankensalbung. Für einen feierlichen musikalischen Rahmen sorgten „die drei Freunde vom Hatlerdorf “.

Maiandacht

In der Kapelle des Seniorenheims trafen wir uns um gemeinsam mit Heimbewohnern und auswärtigen Besuchern, darunter auch eine Lehrerin mit ihrer Schulklasse, eine Maiandacht zu feiern. Margit Ritschel und Brigitte Moosbrugger trugen die von Ida Gasser vorbereiteten schönen Texte und Fürbitten vor. Mit musikalischer Unterstützung von Hansjörg und Frank sangen wir bekannte Marienlieder und beteten einige Rosenkranz-Gesätzchen.

SOZIALKREIS

Vorschau auf unsere nächsten Veranstaltungen im Pfarrheim:

12. September Ausflug mit dem Bus

10. Oktober Erntedankfeier 14:30

14. November Vortrag 14:30

12. Dezember Adventfeier 14:30

Jeden Montag um 14:30 ist im Pfarrheim Turnen für Senioren

HOMEPAGE – DERZEIT OHNE BILDER

Aufgrund eines Fehlers können wir derzeit keine Fotos auf unserer Homepage zeigen.

An der Behebung wird gearbeitet, damit Sie so schnell wie möglich wieder auch in Form von Bildern an den vielen tollen Aktionen unserer Pfarre teilhaben können.

2000 Jahre Christentum – eine Pilgerwanderung

„Alte Pfade neu begehen“ lautet das Motto auf dem Wegbegleiter des „Ich bin Weges“ von Wolfurt nach Bildstein. Hunderte Pilger sind in den letzten 5 Jahren diesen Weg gegangen, allein in kleineren und größeren Gruppen. Auch heuer haben sich wieder am Johannestag über 50 Pilgerwanderer aus unserer Pfarre auf den Weg gemacht und sich an das Fest „500 Jahre Pfarre Wolfurt“ erinnert.

Diesmal war die Pilgerwanderung der 2000 jährigen Kirchengeschichte gewidmet. An jeder der 7 Stelen wurden entscheidende Abschnitte im Auf und Ab der bewegten Entwicklung des Christentums angesprochen. Hartmut Vogl, unser historischer Wegbegleiter, verstand es in ausgezeichneter und einprägsamer Weise, die weltgeschichtlichen Vorgänge auf unsere Region herunter zu brechen und an Hand von Beispielen und Persönlichkeiten auf die Bedeutung des Christentums für unseren Raum hinzuweisen.

Erstmals mischte sich auch unser Pfarrer Marius als geistlicher Wegbegleiter unter die Pilgerwanderer, las die zusammenfassenden Fürbitten an den einzelnen Stelen, stimmte die Lieder an und spendete am Schluss allen Teilnehmern bei der Erscheinungskapelle den Segen. In persönlichen Worten an der letzten Stele „ Ich bin der gute Hirte“ erzählte er uns, dass er heute vor 10 Jahren seine Priesterweihe in Rumänien gefeiert und nach einigen Umwegen nun zu „seinen Schafen“ in Wolfurt gefunden habe.

Dass aus diesem Anlass bei der Schlussandacht, zu der auch Pfarrer Paul aus Bildstein erschienen war, zwei junge Turmbläser aus Schwarzach dem „Jubilar“ ein Ständchen spielten, freute offensichtlich nicht nur unseren Pfarrer und seine „Schäfchen“, sogar die äsenden Ziegen lauschten fasziniert den Jubeltönen.

Walter Reis

Zeit und Raum für trauernde Menschen
Hospiz Vorarlberg bietet in verschiedenen Gemeinden Trauercafés an

Die Trauer um einen nahestehenden Menschen bedeutet für die Zurückbleibenden oft nicht nur eine schwere, sondern manchmal auch sehr einsame Zeit. Trauernde sollen und dürfen sich jedoch die Zeit nehmen, ihre Trauer zu leben. Dabei kann der Austausch mit anderen Betroffenen hilfreich sein.

Einmal monatlich werden deshalb in mehreren Gemeinden Trauercafés angeboten. Neu ist heuer das Trauercafé in Krumbach.

Es ist ein offenes und unverbindliches Angebot für trauernde Menschen, unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt und unabhängig von Alter, Konfession oder Nationalität.

Bei einem gemeinsamen Frühstück beziehungsweise Nachmittagskaffee können sich in geschützter Atmosphäre Menschen treffen, denen das Gefühl der Trauer vertraut ist und mit anderen über ihren Schmerz und die Veränderungen in ihrem Leben sprechen. Dabei steht es jedem offen, sich aktiv am Gespräch zu beteiligen oder einfach nur da zu sein, zuzuhören und einen Kaffee zu trinken.

Die Treffen werden von ehrenamtlichen TrauerbegleiterInnen von Hospiz Vorarlberg begleitet und sind kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine

Dornbirn, Sozialzentrum an der Ach, Höchsterstr. 30, Eltern-Kind-Zentrum, in Kooperation mit Pfarre Rohrbach
Jeweils am Samstag: 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August 2017
Von 9.30 bis 11.30 Uhr

Lochau, Pfarrheim Lochau, in Kooperation mit den Pfarren Leiblachtal
Jeweils am Samstag: 6. Mai, 3. Juni 2017
Von 14.30 bis 17 Uhr

Rankweil, Katholisches Jugendheim Rankweil (vis a vis Bahnhof Rankweil), in Kooperation mit Pfarre Rankweil
Jeweils am Freitag: 12. Mai, 9. Juni 2017
Von 15 bis 17 Uhr

Krumbach, Generationenhaus Krumbach, im Gemeinschaftsraum – gegenüber der Bushaltestelle, in Kooperation mit der Pfarre Krumbach
am Freitag: 5. Mai 2017
Von 14 bis 16 Uhr

Nähere Informationen:
Hospiz Vorarlberg, T: 05522-200-1100, E: hospiz.trauer@caritas.at
www.hospiz-vorarlberg.at

Caritas

HERZ-JESU-FAMILIE

Liebe Pfarrgemeinde !

Das Gebet bedeutet Gespräch mit Gott. Wer betet, ist nie allein. Gott ist bei ihm und Er begleitet ihn auf all seinen Wegen.

Vor wenigen Wochen hat mich ein Ehepaar aus Dornbirn besucht, welches das Gebet in unseren Familien ausbreiten möchte.

Dieses Ehepaar gehört zur „Herz-Jesu-Familie“. Diese geistliche Familie ist eine Gebetsgemeinschaft von Laien, deren Ziel ist es, das Herz Jesu inniger zu verehren. Sie beten füreinander und es wird auch täglich für die ganze Welt gebetet.

Die Beter, die sich dieser Familie anschließen, sind bereit, drei Mal im Jahr zu festgesetzten Zeiten eine neuntägige Herz-Jesu-Novene (Andacht) zu beten. Sie bekommen von der geistlichen Familie ein Novenenbüchlein, in dem die Gebetstage eingetragen sind. Die Novene wird zu Hause gebetet, der Beter wählt selbst die für ihn günstigste Tageszeit, Für das tägliche Gebet an diesen neun Tagen (Novene) benötigt man jeweils ca. 5-7 Minuten.

Die Mitgliedschaft bei der Gebetsgemeinschaft ist kostenlos.

Unser Bischof Benno unterstützt diese Initiative und wünscht sich, dass in jeder Pfarrei dieses Novenengebet verbreitet wird.
In der Hoffnung, dass dieses Gebetsanliegen von vielen Menschen unserer Pfarrgemeinde angenommen wird, wünsche ich euch Gottes Segen!

Euer Pfarrer, Marius Dumea

Herz Jesu, voll Güte und Erbarmen, erbarme dich unser!

Kontaktadresse: Herz-Jesu-Familien
Karl und Reinelde Hämmerle
Moosmahdgasse 5, A-6850 Dornbirn
Tel. 05572 / 21469

BEICHTGELEGENHEIT

Beichtgelegenheiten

In den Monaten Juni, Juli und August:
IN DER PFARRKIRCHE: jeden Samstag von 18:15 – 18:45 Uhr
Ab September 2017:
IN DER PFARRKIRCHE: jeden Samstag von 17:45 – 18:15 Uhr

PFARRKAFFEE

Pfarrkaffee

Wir freuen uns, wenn sich viele beim Pfarrkaffee treffen und austauschen können:

17. September - Firmgruppe
22. Oktober – Plan W

Romana Breier

PFARRBÜRO

Unser Team im Pfarrbüro besteht aus: Pfarrer Marius Dúmea
Sabine Violand
Brigitte Schrattenthaler

Und so sind wir erreichbar:
Telefon: 05574/71366 / e-mail: pfarramt@pfarrewolfurt.at
Kreuzstr. 7, Wolfurt

Unsere Bürozeiten sind: Montag bis Freitag: 9 – 12 Uhr
Donnerstag: 16 - 18 Uhr
Unsere Bürozeiten in den Ferien (10.7. bis 8.9.2017):
Dienstag und Donnerstag: 9 - 12 Uhr

TAUFTERMINE

Das Sakrament der Taufe wird in Wolfurt jeden ersten und dritten Sonntag des Monats um 14.30 Uhr gespendet.

Das Taufgespräch findet in den meisten Fällen am Dienstag vor der Taufe um 20 Uhr im Pfarrheim statt. Eltern und Paten laden wir dazu herzlich ein.

Bitte melden Sie das Kind mindestens eine Woche vor dem Tauftermin im Pfarramt, Kreuzstr. 7, an.
Für die Anmeldung benötigen wir bitte folgende Dokumente und Informationen: Geburtsurkunde des Kindes und der Eltern, sowie (falls verheiratet) die Heiratsurkunde der Eltern.
Von den Paten benötigen wir lediglich die Namen, Adressen und das Geburtsdatum falls sie in Vorarlberg getauft sind. Falls sie nicht hier getauft sind, bitte einen aktuellen Taufschein bzw. eine Taufscheinergänzung mitbringen.

Taufe:	Taufgespräch:
02. Juli	27. Juni
16. Juli	11. Juli
06. August	01. August
20. August	16. August
03. September	29. August
17. September	12. September
01. Oktober	26. September
15. Oktober	10. Oktober

TAUFEN

März 2017	Chiara Stella MAFFEI, Eichenstr. 45
	David HEIDEGGER, Im Dorf 2
	Dean STEINER, Lerchenstr. 2
	Selina STEINER, Lerchenstr. 2
Mai 2017	Livia Paulina MOOSBRUGGER, Kirchstr. 6
	Marie HOPFNER, Schwarzach
	Luca MOHR, Gartenstr. 17
	Karolina KARU, Brühlstr. 14c
	Julius GÖTZE, Schmerzenbildstr. 1
	Maike Paula PIRZL, Unterlinden 16
Juni 2017	Vincent HRIBERNIG, Bützestr. 21
	Anna THALER, Achstr. 5
	Theo THALER, Achstr. 5
	Throin Samuel HAWELKA, Salzburg
	Marie DALPIAZ, Inselstr. 13
	Victoria Katharina GAJDEK, Bregenz

HOCHZEITEN

Lisa KALB und CHRISTOPH Leingartner	19.05.2017

VERSTORBENE

Helga BOHLE, Gartenstr. 1	84 Jahre	23.03.2017
Alois BALDAUF, Hofsteigstr. 4a	74 Jahre	23.03.2017
Kurt DORRER, Dornbirn	45 Jahre	25.03.2017
Paul GEIGER, Inselstr. 5	89 Jahre	30.03.2017
Elmar SANDER, Gallusweg	93 Jahre	05.04.2017
Maria WACHTER, Unterhub 11	87 Jahre	17.04.2017
Ernst MAURER, Hofsteigstr. 11	88 Jahre	23.04.2017

JAHRTAGSGOTTESDIENSTE

Die Jahrtagsgottesdienste feiern wir am 2. Samstag im Monat bei der Vorabendmesse um 19.00 Uhr bzw. ab September um 18.30 Uhr.

2014

Gabriele BEREITER, Gartenstr. 1	Samstag, 08.07. 19:00 Uhr
Rosmarie RUSCH, Inselstr. 1h	
Thomas FISCHER, Unterhub 7a	
Hermann THALER, Dammstr. 19	

2015

Walter LEUTHOLD, Bogenstr. 9
Peter SCHWERZLER, Lauteracherstr. 4b
Wolfgang SAUER, Brühlstr. 36a
Michael BORYS, Gartenstr. 1
Edwin VIOLAND, Hofsteigstr. 4
Helene STADLER, Gallusweg 9

2016

Regina ROMANIN, Bregenz
Mathilde STEURER, Rutzenbergstr. 29
Selma STAUCH, Gartenstr. 1

JAHRTAGSGOTTESDIENSTE

2014
Theresia PARDATSCHER, Im Kessel 7 — Samstag, 12.08. 19:00 Uhr
Herta GSTACH, Bregenz
Karlheinz KRÖLL, Achstr. 27

2015
Christine MERZ, Gartenstr. 1
Ida FUCHS, Bregenzerstr. 18
Rudolf MOHR, Hubertusweg 23
Rosmarie MEYER, Kirchstr. 37
Elisabeth HRDLICKA, Im Kessel 3
Annemarie UNTERER, Achstr. 43

2016
Cäcilia DOMSCHITZ, Lauteracherstr. 2
Franz SCHEDLER, Im Dorf 1a
Anna FRUHMANN, Im Wida 10
Peter KEK, Gartenstr. 1

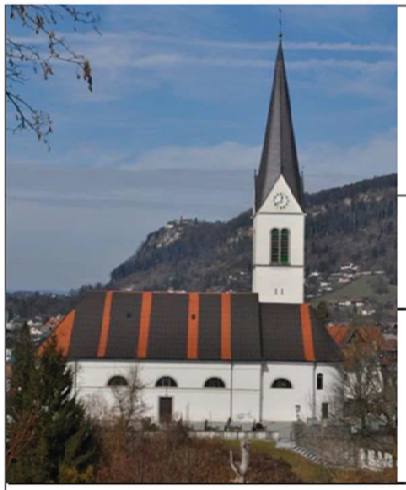
2015
Herta FISCHER, Wälderstr. 12 — Samstag, 09.09. 18:30 Uhr
Anni ANGERER, Dammstr. 4
Alfred WINDISCH, Mähdlestr. 34

2016
Regina BIEDERMANN, Gartenstr. 1
Karl HINTEREGGER, Gartenstr. 1
Helga HÄMMERLE, Achstr. 43

2014
Kathi THALER, Gartenstr. 1 — Samstag, 14.10. 18:30 Uhr
Helmut FURXER, Nelkenweg 3
Herbert GEIGER, Lustenau
Rosina HECHENBERGER, Kennelbach

2015
Ulrike BECK, Neudorfstr. 16
Elmar FENKART, Bucherstr. 13
Eveline BRUNNER, Brühlstr. 36

2016
Franz MÖRTH, Schwertgasse 9
Frieda GASSER, Neudorfstr. 1



Gottesdienstordnung

ab September 2017

Wolfurt		Buch
Vorabendmesse	Sa 18:30	
	So 08:45	Messfeier
Messfeier	So 10:15	
Messfeier	Di 08:00	
	Mi 08:00	Schülermesse jeden 2. Mi oder Wortgottesdienst
Messfeier im Seniorenheim jeden 1. und 3. Mi	Mi 16:00	
Messfeier in der Kapelle Rickenbach jeden 4. Mi	Mi 19:30	
	Do 19:00	Abendmesse (im Winter 15:00)
Schülermessen in den Volksschulen	Fr 07:15	
Jahrtagsgottesdienste **Wolfurt**: jeweils am 2. Samstag (VA-Messe) **Buch**: jeweils am 1. Sonntag		Öff. Busverbindung am Sonntag Linie 24 ab Wolfurt Cubus 08:34; Dorfzentrum 8:35 Linie 24 ab Buch Dorfplatz 10:12